

ZWISCHEN- MITTEILUNG

1. JANUAR
BIS 30. SEPTEMBER 2023

WWW.DURR-GROUP.COM

DÜRR GROUP.



INHALT

3	Kennzahlen Dürr-Konzern
4	Überblick 9M 2023
5	Konzernlagebericht
28	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
29	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
30	Konzernbilanz
32	Konzern-Kapitalflussrechnung
34	Konzern-Eigenkapitalpiegel
35	Finanzkalender
35	Kontakt

Titelbild

Automatisierungssystem von BBS Automation

Seit dem 31. August ist BBS Automation Teil des Dürr-Konzerns. Der überdurchschnittlich profitable Automatisierungsspezialist verfügt über ein kosteneffizientes internationales Engineering- und Produktionsnetzwerk. Mit BBS Automation haben wir in der Automatisierungstechnik die kritische Größe als weltweit aktiver Partner unserer Kunden erreicht. Dies verbessert unsere Vertriebschancen insbesondere bei Großprojekten im E-Mobility-Sektor und mit Produzenten medizinischer Kunststoffprodukte.

KENNZAHLEN DÜRR-KONZERN

		9 Monate 2023	9 Monate 2022	3. Quartal 2023	3. Quartal 2022
Auftragseingang	Mio. €	3.509,0	3.928,8	921,9	1.319,4
Auftragsbestand (30.9.)	Mio. €	4.459,4	4.355,2	4.459,4	4.355,2
Umsatz	Mio. €	3.299,2	3.078,1	1.164,3	1.123,5
Bruttoergebnis	Mio. €	758,5	679,0	262,7	243,7
EBITDA	Mio. €	254,8	228,3	105,0	88,1
EBIT	Mio. €	163,1	132,1	71,4	55,4
EBIT vor Sondereffekten ¹	Mio. €	186,8	148,4	82,3	63,4
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	105,3	78,1	46,9	35,6
Bruttomarge	%	23,0	22,1	22,6	21,7
EBIT-Marge	%	4,9	4,3	6,1	4,9
EBIT-Marge vor Sondereffekten ¹	%	5,7	4,8	7,1	5,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	119,8	179,0	49,8	100,5
Free Cashflow	Mio. €	8,2	69,2	14,7	61,3
Investitionen	Mio. €	117,0	97,6	45,2	36,7
Bilanzsumme (30.9.)	Mio. €	5.355,8	4.678,5	5.355,8	4.678,5
Eigenkapital (mit Fremdanteilen) (30.9.)	Mio. €	1.185,4	1.104,4	1.185,4	1.104,4
Eigenkapitalquote (30.9.)	%	22,1	23,6	22,1	23,6
Gearing (30.9.)	%	33,0	4,8	33,0	4,8
Nettofinanzverbindlichkeiten zu EBITDA ²		1,6	0,2	1,6	0,2
ROCE ²	%	12,2	15,2	16,0	19,1
Nettofinanzstatus (30.9.)	Mio. €	-583,3	-55,4	-583,3	-55,4
Net Working Capital (30.9.)	Mio. €	581,4	420,7	581,4	420,7
Beschäftigte (30.9.)		20.664	18.387	20.664	18.387
Dürr-Aktie					
ISIN: DE0005565204					
Höchst	€	36,34	42,60	29,46	27,34
Tiefst	€	25,04	19,74	25,04	19,74
Schluss	€	25,70	21,44	25,70	21,44
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	101.715	142.766	82.137	117.112
Anzahl der Aktien (durchschnittlich gewichtet)	Tsd.	69.202	69.202	69.202	69.202
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	1,55	1,12	0,68	0,51
Ergebnis je Aktie (verwässert)	€	1,48	1,07	0,65	0,48

¹ Sondereffekte: 9M 2023: -23,7 Mio. € (darin enthaltene Kaufpreisallokationseffekte: -14,5 Mio. €), 9M 2022: -16,4 Mio. €

² annualisiert

ÜBERBLICK 9M 2023

STARKE ERGEBNIS-PERFORMANCE IN Q3

- Auftragseingang in Q3 wegen Timing-Effekten vorübergehend geringer
 - Weiterhin starke Pipeline im Automotive-Sektor
 - Zyklische Nachfrageschwäche bei Holzbearbeitungsmaschinen (HOMAG)
- 9M-Umsatz 7,2 % über Vorjahr
 - 3,3 Mrd. €
 - Hoher Umsatz in Q4 erwartet
- Auftragsbestand mit 4,46 Mrd. € weiterhin auf hohem Niveau
- EBIT in Q3 weiter verbessert
 - Q3: 7,1 % vor Sondereffekten
 - 9M: 5,7 % vor Sondereffekten
- Positiver Free Cashflow nach 9M
- BBS Automation seit 31. August konsolidiert
 - EBIT-Marge über Konzerndurchschnitt
 - Nettofinanzstatus reflektiert Kaufpreiszahlung
- Jahresprognose für Auftragseingang, Umsatz und Cashflow bestätigt
 - Auftragseingang: 4.400 bis 4.800 Mio. €
 - Umsatz: 4.500 bis 4.800 Mio. €
 - Free Cashflow: 50 bis 100 Mio. €
- Jahresprognose für das Ergebnis
 - Ziel für EBIT-Marge vor Sondereffekten bestätigt (6,0 bis 7,0 %)
 - Ziele für EBIT-Marge und Ergebnis nach Steuern angepasst wegen Kapazitätsabbau bei HOMAG
- Ergebnisziel für 2024 am 19. Oktober revidiert
 - Neues Ziel: 4,5 bis 6,0 % EBIT-Marge vor Sondereffekten (zuvor: 8 %)
 - Umsatz- und Ergebnisrückgang bei HOMAG erwartet
 - Gegenmaßnahmen bei HOMAG eingeleitet

KONZERNLAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Aufgrund einer anhaltend gedämpften Weltwirtschaftslage hielt die Schwächephase der deutschen Wirtschaft auch im dritten Quartal 2023 an. Die Industrieproduktion war vor dem Hintergrund der abgeschwächten Konjunkturdynamik und mangelnder Exporte rückläufig. Die Produktion im Baugewerbe ist im Zuge der drastisch gestiegenen Material- und Finanzierungskosten zuletzt stark eingebrochen. Binnenwirtschaftlich dämpften weiterhin Kaufkraftverluste sowie die zunehmende Wirkung der geldpolitischen Straffung den privaten Konsum. Im Kampf gegen die Inflation setzte die Europäische Zentralbank ihren Zinserhöhungskurs fort und hob im September den Leitzins das zehnte Mal in Folge auf nun 4,5 % an.

Angesichts der beständig schwachen Konjunktur hat sich der Trend rückläufiger Auftragseingänge im deutschen Maschinen- und Anlagenbau zu Beginn der zweiten Jahreshälfte unvermindert fortgesetzt. Gemäß Branchenverband VDMA sanken die Bestellungen in den ersten neun Monaten 2023 um real 14 %. Die Inlandsorders gingen dabei um 12 % zurück, die Nachfrage aus dem Ausland verfehlte das Vorjahresniveau um 16 %. Mangels ausreichender neuer Aufträge nehmen die vorhandenen Puffer für Produktion und Umsatz sukzessive ab. Allerdings reichen die Auftragsbestände der Branche (Stand Juli: 11,1 Monate) im Durchschnitt immer noch für knapp ein Jahr Produktionstätigkeit. Letztere hat im Zeitraum Januar bis Juli ihr Vorjahresniveau real um 1,7 % übertroffen.

Nach Angaben des Verbands der Automobilindustrie (VDA) verzeichnete der deutsche Pkw-Markt von Januar bis September Zuwächse von 14 % bei rund 2,1 Mio. Neuzulassungen. Durch den Wegfall des Umweltbonus für gewerbliche Elektroautos zum 31. August stagnierte das deutsche Neuwagen-geschäft jedoch zum Quartalsende. Die Dynamik des europäischen Gesamtmarkts wurde dadurch im September ebenfalls ausgebremst. Nach den ersten drei Quartalen konnte der EU-Automarkt insgesamt einen Zuwachs von rund 17 % bei 8 Mio. zugelassenen Einheiten verbuchen. Das Vor-Corona-Niveau von 10 Mio. Fahrzeugen, die 2019 zum selben Zeitpunkt in Europa registriert wurden, wurde aber deutlich verfehlt.

AKQUISITION VON BBS AUTOMATION

Zum 31. August 2023 haben wir den am 12. Juni angekündigten Kauf des Automatisierungsspezialisten BBS Automation vollzogen. Der Verkäufer ist ein Konsortium unter der Führung des Finanzinvestors EQT; der Unternehmenswert von BBS Automation liegt – abhängig vom Ergebnis im Jahr 2023 – zwischen 440 und 480 Mio. €. Aus heutiger Sicht erwarten wir für BBS Automation im Jahr 2023 einen Umsatz von rund 300 Mio. € und eine EBIT-Marge im oberen einstelligen Bereich, der Konsolidierungszeitraum im Dürr-Konzern beträgt im laufenden Jahr vier Monate.

Mit dem Kauf von BBS Automation haben wir unsere strategische Expansion in der Automatisierungstechnik fortgesetzt. Bereits 2021 hatten wir die beiden Automatisierungsunternehmen Teamtechnik und Hekuma erworben. BBS Automation (einschließlich des Tochterunternehmens Kahle) ist mit 13 Standorten und einem effizienten Engineering- und Produktionsnetzwerk der größte der drei Zukäufe. In Summe beträgt der Jahresumsatz von BBS Automation, Teamtechnik und Hekuma rund 500 Mio. €.

Die drei akquirierten Unternehmen bilden eines der weltweit führenden Kompetenzzentren in der industriellen Automatisierung. Der Angebotsfokus liegt auf vollautomatisierten Anlagen zur Fertigung und Prüfung von E-Mobility-Komponenten und Kunststoff-Kleinprodukten für die medizinische Versorgung (Kanülen, Spritzen, Insulin-Pens etc.). Darüber hinaus bedienen wir Branchen wie zum Beispiel Elektronik, Kosmetik und sonstige Konsumgüter mit Automationstechnik.

Die Aktivitäten von BBS Automation, Teamtechnik und Hekuma haben wir in der Business Unit Production Automation Systems zusammengefasst. Das Geschäftsfeld ist einer der wichtigsten Wachstumsbereiche des Konzerns und bietet überdurchschnittlich gute Ertragsperspektiven. In den kommenden Jahren dürfte das Marktvolumen in dem Sektor um durchschnittlich rund 9 % zunehmen. Wachstumstreiber sind der Arbeitskräftemangel, immer höhere Qualitätsanforderungen und Stückzahlen in der Massenproduktion sowie steigender Wohlstand in vielen Weltregionen. Hinzu kommen der Boom in der Elektromobilität und, im Bereich Medizinprodukte, das Wachstum und das zunehmende Alter der Weltbevölkerung sowie deren immer bessere medizinische Versorgung.

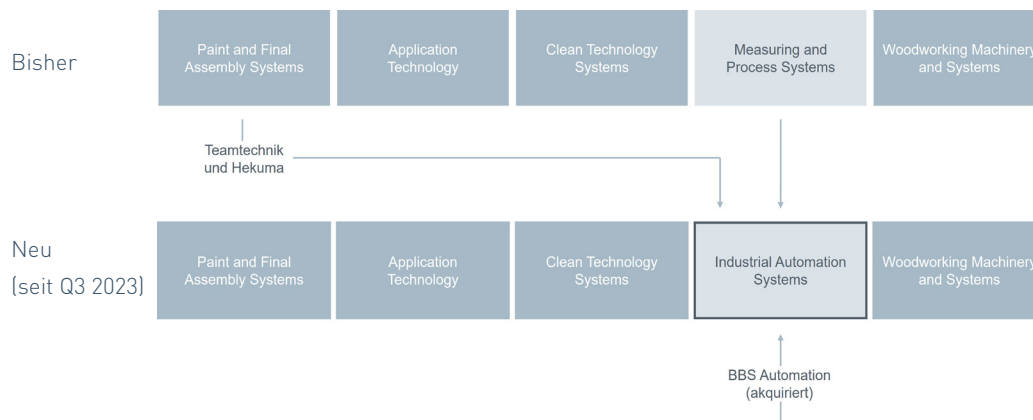
Den von der Ergebnisentwicklung unabhängigen Teil des Kaufpreises für BBS Automation, also 318,9 Mio. €, haben wir im dritten Quartal bezahlt. Zusätzlich wurde ein syndizierter Kredit in Höhe von 96,3 Mio. € von BBS Automation abgelöst. Dafür wurden eine für die Transaktion vereinbarte Brückenfinanzierung in Höhe von 299 Mio. € sowie flüssige Mittel genutzt. Weitere Informationen dazu finden sich auf Seite 13 dieser Zwischenmitteilung. Der Aufwand aus der vorläufigen Kaufpreisallokation wird im laufenden Jahr voraussichtlich 8 bis 10 Mio. € betragen, im kommenden Jahr rechnen wir mit einer Größenordnung von 25 bis 30 Mio. €.

Durch die Bündelung unter dem Dürr-Dach sollen BBS Automation, Teamtechnik und Hekuma von Synergien und Größenvorteilen profitieren, was zu Effizienz- und Margenzuwächsen führen soll. Die Profitabilität von BBS Automation ist höher als bei den beiden Schwesterunternehmen. Best-Practice-Transfers und die Nutzung des internationalen Standortnetzwerks von BBS Automation sollen dazu beitragen, dass Teamtechnik und Hekuma das Ergebnisniveau von BBS Automation erreichen. Auch BBS Automation soll seine Ertragskraft unter dem Dürr-Dach weiter verbessern und mittelfristig eine EBIT-Marge im niedrigen zweistelligen Bereich erreichen.

VERÄNDERUNG DER DIVISION-STRUKTUR

Im Zuge der Akquisition von BBS Automation wurde die Division-Struktur des Dürr-Konzerns im dritten Quartal 2023 verändert. Wir haben die neue Division Industrial Automation Systems gebildet, die sich aus der bisherigen Division Measuring and Process Systems (Auswucht-, Befüll- und Tooling-Technik) und der Business Unit Production Automation Systems (Automatisierungsgeschäft von BBS Automation, Teamtechnik und Hekuma) zusammensetzt. Diese Bündelung ist sinnvoll, da die beiden Bereiche Schnittmengen bei Technologie und Geschäftsmodell aufweisen und sich mit ihren Angeboten für die Fertigung von E-Mobility-Komponenten gut ergänzen. Um Teamtechnik und Hekuma bei Industrial Automation Systems einzubringen, wurden die beiden Unternehmen aus ihrer bisherigen Division Paint and Final Assembly Systems herausgelöst. Bei den drei weiteren Divisions (Application Technology, Clean Technology Systems, Woodworking Machinery and Systems) ergaben sich keine Veränderungen.

VERÄNDERTE DIVISION-STRUKTUR



EINFLUSS AUF DIE SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Veränderung der Division-Struktur hat Auswirkungen auf unsere Segmentberichterstattung. Im dritten Quartal 2023 haben wir die Berichterstattung für Measuring and Process Systems eingestellt und für Industrial Automation Systems aufgenommen. In dieser Zwischenmitteilung veröffentlichen wir für Industrial Automation Systems die Resultate für das dritte Quartal und die ersten neun Monate 2023 sowie die rückwirkend erstellten Vergleichswerte für die Vorjahresperioden. Unter www.durr-group.com veröffentlichen wir zudem die Zahlen für das erste und zweite Quartal 2023 sowie die Quartals- und Gesamtjahreszahlen von Industrial Automation Systems für 2022. Zu berücksichtigen ist, dass BBS Automation erst seit dem 31. August 2023 konsolidiert wird.

Auch für die Division Paint and Final Assembly System stellen wir unter www.durr-group.com aktualisierte Resultate ab dem Jahr 2022 zur Verfügung. Hierfür wurden die nun bei Industrial Automation Systems enthaltenen Ergebnisse von Teamtechnik und Hekuma bereinigt. Im Jahr 2022 hatte die Bereinigung von Teamtechnik und Hekuma den Effekt, dass sich der Umsatz von Paint and Final Assembly Systems um rund 170 Mio. € gegenüber dem ursprünglichen Ausweis reduzierte, während das EBIT vor Sondereffekten leicht abnahm.

GESCHÄFTSVERLAUF

HINWEIS ZUM UMSATZ AUSWEIS

Seit dem Geschäftsjahr 2022 weisen wir in den Divisions auch konzerninterne Umsätze mit anderen Divisions aus. Auf Konzernebene werden diese Umsätze in der Konsolidierung wieder bereinigt. Konzerninterne Umsätze spielen vor allem in der Division Industrial Automation Systems eine Rolle, ein großer Teil ihres Tooling-Geschäfts besteht aus konzerninternen Lieferungen an Woodworking Machinery and Systems. Die konzerninternen Umsätze zwischen den anderen Divisions sind geringfügig.

AUFTRAGSEINGANG, UMSATZ, AUFTRAGSBESTAND

Mio. €	9 Monate 2023	9 Monate 2022	3. Quartal 2023	3. Quartal 2022
Auftragseingang	3.509,0	3.928,8	921,9	1.319,4
Umsatz	3.299,2	3.078,1	1.164,3	1.123,5
Auftragsbestand (30.9.)	4.459,4	4.355,2	4.459,4	4.355,2

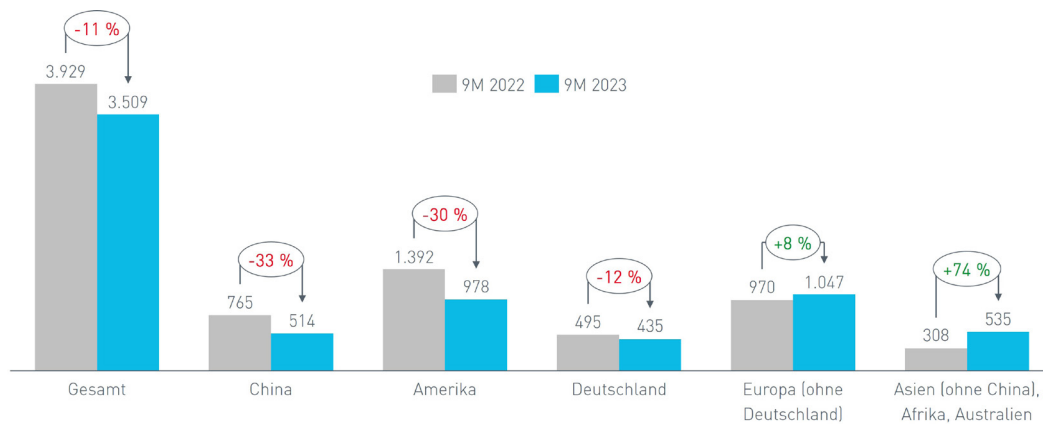
AUFTRAGSEINGANG KNAPP 11 % UNTER HOHEM VORJAHRESNIVEAU

Der Auftragseingang verringerte sich in den ersten neun Monaten 2023 um 10,7 % auf 3.509,0 Mio. €. Nachdem die Bestellungen im ersten Halbjahr noch gleichauf mit dem Vorjahresniveau gelegen hatten, ergab sich im dritten Quartal eine signifikante Abweichung (-30,1 %). Zu berücksichtigen ist aber, dass der Auftragseingang im dritten Quartal 2022 zwei Großaufträge aus der Automobilindustrie in Nordamerika enthielt und daher sehr hoch war. Dagegen gingen im dritten Quartal 2023 keine vergleichbaren Großaufträge ein. Dies signalisiert jedoch keine Nachfrageabkühlung im Geschäft mit der Automobilindustrie. Vielmehr erwarten wir für das Schlussquartal und darüber hinaus wieder einen deutlich höheren Automotive-Auftragseingang. Die Investitions-Pipeline der Automobilindustrie ist insbesondere durch den Umstieg auf die Elektromobilität und die Einführung nachhaltiger Produktionsprozesse gut gefüllt. Dagegen befindet sich der Markt für Holzbearbeitungsmaschinen in einem ausgeprägten zyklischen Abschwung, nachdem die Jahre 2021 und 2022 von außerordentlich hohen Investitionen geprägt waren. Der Auftragseingang von Woodworking Machinery and Systems (HOMAG) nahm vor diesem Hintergrund in den ersten neun Monaten um 31,7 % ab.

Die Bruttomarge im Auftragseingang lag in den ersten neun Monaten deutlich über dem Vorjahreswert. Dies basierte auf Verbesserungen in vier von fünf Divisions, lediglich bei Woodworking Machinery and Systems blieb die Bruttomarge im Vorjahresvergleich nahezu konstant. Bereinigt um Wechselkurseffekte wäre der Auftragseingang des Dürr-Konzerns in den ersten neun Monaten 92,5 Mio. € höher ausgefallen.

Bei der regionalen Entwicklung des Auftragseingangs gab es in den ersten neun Monaten 2023 teils größere Veränderungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum. In Nord- und Südamerika gingen die Bestellungen erwartet deutlich zurück (-29,7 %), da der Vorjahreswert aufgrund der beiden oben genannten Automotive-Großaufträge außerordentlich hoch war. Einen Rückgang in ähnlicher Größenordnung (-32,8 %) verzeichneten wir in China, wozu vor allem die Nachfrageschwäche bei Woodworking Machinery and Systems beitrug. Dagegen nahm der Auftragseingang in Asien (ohne China), Afrika und Australien um knapp drei Viertel zu, da wir einen Großauftrag über den Bau einer Lackiererei erhielten. In Europa erhöhte sich das Bestellvolumen leicht (+1,2 %); dies wurde von Zuwächsen in Osteuropa getragen, während der Auftragseingang in Deutschland um 12,1 % abnahm. Der Auftragseingang in den Emerging Markets reduzierte sich zwar um 10,0 %, sein Anteil am Gesamtauftragseingang blieb mit 43,4 % aber praktisch konstant.

AUFTRAGSEINGANG (MIO. €), JANUAR - SEPTEMBER 2023



7,2 % UMSATZPLUS IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN

Der Umsatz stieg in den ersten neun Monaten 2023 um 7,2 % auf 3.299,2 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr profitierten wir von einer deutlich verbesserten Lieferkettensituation und dem Wegfall pandemiebedingter Restriktionen bei der Projektabwicklung. Im dritten Quartal fiel das Umsatzplus mit 3,6 % verhaltener aus. Dies lag an vereinzelt kundenseitigen Projektverzögerungen im Automotive-Geschäft. Sie resultierten zum Beispiel aus der verspäteten Fertigstellung von Gebäuden, nicht aber aus konjunktur- oder finanzierungsbedingten Verschiebungen. Bei konstanten Wechselkursen wäre der Umsatz in den ersten neun Monaten 89,7 Mio. € höher gewesen.

Das Umsatzplus wurde in den ersten neun Monaten von allen fünf Divisions getragen. Den höchsten Zuwachs erzielte die Division Industrial Automation Systems mit 20,3 %, zu deren Umsatz BBS Automation seit dem Konsolidierungsbeginn am 31. August beiträgt. In den Automotive-Divisions Paint and Final Assembly Systems und Application Technology verbesserte sich der Umsatz in den ersten neun Monaten um 9,7 % und 7,1 %. Woodworking Machinery and Systems generierte durch die Abarbeitung ihres hohen Auftragsbestands in allen drei Quartalen Umsätze von über 400 Mio. €. Dadurch ergab sich für die ersten neun Monate trotz des geringen Auftragseingangs ein leichtes Plus von 2,3 % gegenüber dem Rekordwert der Vorjahresperiode.

Der größte Umsatzanteil entfiel im Zeitraum Januar bis September mit 43,8 % auf Europa (9M 2022: 42,1 %). Der Beitrag aus Nord- und Südamerika stieg von 28,1 auf 31,2 %, was vor allem aus dem hohen Auftragseingang in der Region im Jahr 2022 resultierte. Der Umsatzanteil Chinas verringerte sich um 5 Prozentpunkte auf 17,4 %.

Mit einem Plus von 6,8 % wuchs der Service-Umsatz in den ersten neun Monaten 2023 beinahe im Gleichschritt mit dem Gesamtumsatz und erreichte 934,8 Mio. € (9M 2022: 875,1 Mio. €). Überdurchschnittlich hohe Zuwächse erzielten Application Technology und Paint and Final Assembly Systems. Woodworking Machinery and Systems realisierte trotz der geringen Auslastung vieler Kunden ein leichtes Service-Wachstum. Der Service-Anteil am Konzernumsatz erreichte mit 28,3 % knapp den Vorjahreswert von 28,4 %, während sich die Service-Bruttomarge gegenüber dem Vorjahr spürbar erhöhte. Im dritten Quartal beschleunigte sich der Service-Umsatz im Vergleich mit dem ersten und zweiten Quartal und wuchs mit 9,9 % überproportional zum Konzernumsatz auf 346,8 Mio. €.

Die Service-Quote kam mit 29,8 % nahe an das Zielniveau von mindestens 30 % heran und war deutlich höher als im Vorjahreszeitraum (28,1 %) und in den beiden vorangegangenen Quartalen.

AUFTRAGSBESTAND ERREICHT NEUEN HÖCHSTSTAND

In den ersten neun Monaten belief sich die Book-to-Bill Ratio auf 1,06. Im dritten Quartal sank sie infolge des vorübergehend niedrigen Auftragseingangs auf 0,79. Der Auftragsbestand stieg zum 30. September auf den neuen Höchststand von 4.459,4 Mio. € und lag damit 2,4 % über dem Wert am Vorjahresstichtag und 11,1 % über dem Jahresendwert von 2022. Ausschlaggebend dafür war die Einbeziehung von BBS Automation, ohne diesen Effekt hätte sich der Auftragsbestand verringert. Mit Ausnahme von Woodworking Machinery and Systems übertraf der Auftragsbestand den Wert vom 30. September 2022 in allen Divisions. Bei Woodworking Machinery and Systems ergab sich infolge des geringen Auftragseingangs und des hohen Umsatzes ein Rückgang um 33,7 %.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND RENDITEKENNZAHLEN

		9 Monate 2023	9 Monate 2022	3. Quartal 2023	3. Quartal 2022
Umsatz	Mio. €	3.299,2	3.078,1	1.164,3	1.123,5
Bruttoergebnis	Mio. €	758,5	679,0	262,7	243,7
Overhead-Kosten ¹	Mio. €	589,7	546,9	190,5	182,7
EBITDA	Mio. €	254,8	228,3	105,0	88,1
EBIT	Mio. €	163,1	132,1	71,4	55,4
EBIT vor Sondereffekten ²	Mio. €	186,8	148,4	82,3	63,4
Finanzergebnis	Mio. €	-11,2	-15,9	-5,7	-4,7
EBT	Mio. €	151,9	116,2	65,7	50,7
Ertragsteuern	Mio. €	-46,6	-38,1	-18,7	-15,0
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	105,3	78,1	46,9	35,6
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	1,55	1,12	0,68	0,51
Ergebnis je Aktie (verwässert)	€	1,48	1,07	0,65	0,48
Bruttomarge	%	23,0	22,1	22,6	21,7
EBITDA-Marge	%	7,7	7,4	9,0	7,8
EBIT-Marge	%	4,9	4,3	6,1	4,9
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²	%	5,7	4,8	7,1	5,6
EBT-Marge	%	4,6	3,8	5,6	4,5
Umsatzrendite nach Steuern	%	3,2	2,5	4,0	3,2
Nettofinanzverbindlichkeiten zu EBITDA ³		1,6	0,2	1,6	0,2
Steuerquote	%	30,7	32,8	28,6	29,7

¹ Vertriebs-, Verwaltungs- und F&E-Kosten

² Sondereffekte: 9M 2023: -23,7 Mio. € (darin enthaltene Kaufpreisallokationseffekte: -14,5 Mio. €), 9M 2022: -16,4 Mio. €

³ annualisiert

BRUTTOMARGE DEUTLICH ÜBER VORJAHR

Das Bruttoergebnis stieg in den ersten neun Monaten um 11,7 % und damit überproportional zum Umsatz (7,2 %). Daher erhöhte sich die Bruttomarge gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,9 Prozentpunkte auf 23,0 %. Positive Effekte hatten der Margenzuwachs im Service-Geschäft und die Tatsache, dass im Equipment-Geschäft seit Jahresbeginn sukzessive Projekte mit höheren Margen in die Abwicklung kommen. Im dritten Quartal verbesserte sich die Bruttomarge gegenüber der Vorjahresperiode von 21,7 auf 22,6 %. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2023 (23,6 %) fiel sie trotz des hohen Service-Anteils am Umsatz von 29,8 % allerdings niedriger aus. Ausschlaggebend dafür war

der Umsatzmix im Equipment-Geschäft: Während der Umsatz in den margenstarken Maschinenbau-Divisions Application Technology und Woodworking Machinery and Systems etwas niedriger war als im dritten Quartal 2022, erhöhte er sich im Anlagenbaugeschäft von Paint and Final Assembly Systems und Clean Technology Systems.

Die Overhead-Kosten stiegen in den ersten neun Monaten 2023 um 7,8 %. Bereinigt um die seit 31. August 2023 berücksichtigten Overhead-Kosten von BBS Automation lag das Plus bei 7,4 % und damit ungefähr gleichauf mit dem Umsatzwachstum. Während die Vertriebs- und Verwaltungskosten um 7,7 % wuchsen, erhöhten sich die F&E-Kosten um 8,3 % (jeweils einschließlich BBS Automation).

Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen belief sich in den ersten neun Monaten auf -5,8 Mio. € (9M 2022: 0,0 Mio. €). Dies lag zum einen an den Transaktionskosten für die Akquisition von BBS Automation, zum anderen überstiegen die Währungsverluste die Währungsgewinne spürbar. In den sonstigen betrieblichen Erträgen wirkte sich die Anpassung bedingter Kaufpreisverpflichtungen erhöhend aus. Im Vorjahreszeitraum hatten die sonstigen betrieblichen Erträge einen signifikanten Sondertrag aus der Beendigung eines Rechtsstreits bei Hekuma enthalten.

7,1 % EBIT-MARGE VOR SONDEREFFEKTEN IM DRITTEN QUARTAL

Auf Basis des gestiegenen Bruttoergebnisses verbesserte sich das EBIT vor Sondereffekten in den ersten neun Monaten 2023 um 25,9 % und damit deutlich überproportional zum Umsatz. Nach dem verhaltenen Jahresauftakt und dem deutlichen Plus im zweiten Quartal brachte das dritte Quartal, wie angekündigt, eine weitere Verbesserung auf 82,3 Mio. €. Dies entspricht einem sequenziellen Zuwachs von 31,6 % und einem Anstieg von 29,7 % gegenüber dem dritten Quartal 2022. Sowohl in den ersten neun Monaten als auch im dritten Quartal konnten alle Divisions das EBIT vor Sondereffekten verbessern. Knapp die Hälfte des Ergebnisses wurde in den ersten neun Monaten von Woodworking Machinery and Systems erbracht. Die Division generiert aus dem Auftragsbestand nach wie vor hohe Umsatz- und Ergebnisbeiträge. Im kommenden Jahr ist infolge des geringen Auftragseingangs jedoch mit deutlichen Umsatz- und Ertragsrückgängen bei Woodworking Machinery and Systems zu rechnen; wir verweisen hierzu auf den Nachtragsbericht auf Seite 27.

Die EBIT-Marge vor Sondereffekten verbesserte sich im dritten Quartal auf 7,1 %. Damit erreichte sie den höchsten Wert seit dem vierten Quartal 2019 und lag leicht über dem Zielkorridor für 2023 (6,0 bis 7,0 %). Gegenüber dem zweiten Quartal 2023 und dem dritten Quartal 2022 ergab sich ein Margenplus von jeweils rund 1,5 Prozentpunkten. Für das vierte Quartal erwarten wir weitere Zuwächse.

Nach Sondereffekten erhöhte sich das EBIT in den ersten neun Monaten um 23,5 % auf 163,1 Mio. €, während die Marge von 4,3 auf 4,9 % stieg. Die saldierten Sonderaufwendungen nahmen um 45,1 % auf 23,7 Mio. € zu, wobei die Kaufpreisallokationseffekte mit 14,5 Mio. € die größte Einzelposition bildeten. Der Anstieg der Sonderaufwendungen ist mit der Akquisition von BBS Automation verbunden, neben den Transaktionskosten fielen auch bereits erste vorläufige Kaufpreisallokationseffekte von 2,3 Mio. € an, die im dritten Quartal gebucht wurden. Weitere Informationen zur Kaufpreisallokation enthält der Abschnitt „Akquisition von BBS Automation“ auf Seite 5. Bereinigt um Wechselkurseffekte hätte das EBIT in den ersten neun Monaten 171,5 Mio. € betragen.

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Neunmonatszeitraum auf -11,2 Mio. € (9M 2022: -15,9 Mio. €). Ausschlaggebend war ein starker Anstieg der Zinserträge aus der Anlage freier Mittel, durch den wir die gleichzeitige Zunahme der Zinsaufwendungen überkompensieren konnten. Die höheren

Zinsaufwendungen resultierten aus dem im April emittierten grünen Schuldscheindarlehen, der Brückenfinanzierung für die Akquisition von BBS Automation und einem einmalig höheren Aufwand in Zusammenhang mit dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der HOMAG Group AG. Im dritten Quartal betrug das Finanzergebnis -5,7 Mio. € nach -4,7 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im September erstmalig Finanzierungskosten für BBS Automation anfielen. Zudem nahm das Beteiligungsergebnis im dritten Quartal um 0,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum ab, während es sich im Gesamtzeitraum der ersten neun Monate um 1,0 Mio. € verbesserte.

Infolge des höheren EBIT, des verbesserten Finanzergebnisses und einer sinkenden Steuerquote (30,7 %) stieg das Nettoergebnis in den ersten neun Monaten 2023 um 34,9 % auf 105,3 Mio. €. Daher erhöhte sich das unverwässerte Ergebnis je Aktie von 1,12 € auf 1,55 €. Im dritten Quartal sank die Steuerquote auf 28,6 %; das Nettoergebnis verbesserte sich um 31,6 % auf 46,9 Mio. €.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE SITUATION

POSITIVER FREE CASHFLOW TROTZ DEUTLICHEN AUFBAUS DES NET WORKING CAPITAL

CASHFLOWS

Mio. €	9 Monate 2023	9 Monate 2022	3. Quartal 2023	3. Quartal 2022
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	119,8	179,0	49,8	100,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-215,9	35,1	-173,6	70,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	337,2	-80,1	176,7	-17,5

ERMITTLUNG CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND FREE CASHFLOW¹

Mio. €	9 Monate 2023	9 Monate 2022	3. Quartal 2023	3. Quartal 2022
Ergebnis vor Ertragsteuern	151,9	116,2	65,7	50,7
Abschreibungen	91,7	96,3	33,6	32,7
Zinsergebnis	12,0	15,7	5,9	5,6
Ertragsteuerzahlungen	-57,9	-41,1	-22,1	-11,0
Veränderung Rückstellungen	-4,9	-29,5	7,7	-5,8
Veränderung Net Working Capital	-63,0	8,7	-75,1	-4,8
Sonstiges	-10,0	12,8	34,1	33,3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	119,8	179,0	49,8	100,5
Zinszahlungen (netto)	-4,0	-16,2	3,7	-2,3
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-24,8	-23,7	-8,5	-7,9
Investitionen	-82,8	-70,0	-30,3	-29,0
Free Cashflow	8,2	69,2	14,7	61,3
Dividendenzahlungen	-49,1	-37,0	0,0	0,0
Zahlungen für Akquisitionen	-323,2	-4,5	-313,6	-0,1
Sonstige Zahlungsströme ²	-172,8	16,4	-164,8	-0,4
Veränderung Nettofinanzstatus	-536,9	44,1	-463,7	60,8

¹ In der Kapitalflussrechnung wurden Wechselkurseffekte eliminiert. Daher können die gezeigten Veränderungen von Bilanzpositionen nicht vollständig in der Bilanz nachvollzogen werden.

² Das dritte Quartal 2023 enthielt unter anderem Effekte aus der Konsolidierung von BBS Automation (vor allem Übernahme Finanzverbindlichkeiten).

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** verringerte sich im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2022 um 59,2 Mio. € auf 119,8 Mio. €. Das Ergebnis vor Ertragsteuern stieg zwar deutlich um 35,7 Mio. € beziehungsweise 30,7 % auf 151,9 Mio. €, dies konnte aber die Effekte aus dem Aufbau des Net Working Capital in Höhe von 63,0 Mio. € und die höheren Ertragsteuerzahlungen nicht ausgleichen. Das Net Working Capital nahm in den ersten neun Monaten insgesamt um 165,6 Mio. € auf 581,4 Mio. € zu. Neben dem operativen Aufbau ist der Anstieg im Wesentlichen auf die Erstkonsolidierung von BBS Automation zurückzuführen, deren Übernahme zum 31. August 2023 abgeschlossen wurde. Die Days Working Capital haben dementsprechend ebenfalls deutlich zugenommen, lagen in den ersten neun Monaten mit 47,6 Tagen aber innerhalb des Zielkorridors von 40 bis 50 Tagen.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** belief sich in den ersten neun Monaten 2023 auf -215,9 Mio. €. Die wesentlichen Bestandteile waren die Ausgaben für den Erwerb von BBS Automation (303,9 Mio. €), Einnahmen aus der Auflösung von Termingeldern (150,0 Mio. €), Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (82,8 Mio. €) sowie Zinseinnahmen (20,7 Mio. €). In der Vorjahresperiode verzeichneten wir in Abwesenheit größerer Akquisitionen einen positiven Cashflow aus Investitionstätigkeit von 35,1 Mio. €. Einnahmen aus der Auflösung von Termingeldern in Höhe von 98,3 Mio. € in den ersten neun Monaten 2022 übertrafen die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von 70,0 Mio. €. Die Vorjahresperiode enthielt zudem einen Zahlungsmittelzufluss von 6,4 Mio. € aus dem Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** belief sich in den ersten neun Monaten auf 337,2 Mio. €. Geprägt wurde er vor allem durch die Begebung eines grünen Schuldscheindarlehens in Höhe von 300 Mio. € und die Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten in Höhe von rund 200 Mio. € zur Akquisition von BBS Automation. Von dem Zahlungsmittelzufluss aus der Brückenfinanzierung für BBS Automation in Höhe von 299 Mio. € wurden 96,3 Mio. € verwendet, um einen syndizierten Kredit des Unternehmens zurückzuzahlen. Dem Zahlungsmittelzufluss standen die Tilgung einer Tranche eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 50 Mio. € und Dividendenzahlungen von 49,1 Mio. € (9M 2022: 37,0 Mio. €) gegenüber. Weitere Zahlungsmittelabflüsse resultierten unter anderem aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten und aus Zinszahlungen.

Der **Free Cashflow** gibt Auskunft über die Mittel, die nach allen Ausgaben einer Periode zur Verfügung stehen, um Dividenden zu zahlen, Akquisitionen zu tätigen und/oder die Verschuldung zu reduzieren. Er lag in den ersten neun Monaten mit 8,2 Mio. € im positiven Bereich, wenngleich er den Vorjahreswert von 69,2 Mio. € um 60,9 Mio. € unterschritt. Ursächlich für den Rückgang waren im Wesentlichen der Aufbau des Net Working Capital im dritten Quartal sowie die höheren Investitionen. Wir gehen weiterhin davon aus, dass wir die Prognose von 50 Mio. € bis 100 Mio. € für das Gesamtjahr erreichen werden. Dazu sollen im vierten Quartal eine gute Marge und ein starker Auftragseingang mit entsprechenden Kundenanzahlungen beitragen.

INVESTITIONEN¹

	9 Monate 2023	9 Monate 2022	3. Quartal 2023	3. Quartal 2022
Paint and Final Assembly Systems	24,2	19,8	10,7	7,0
Application Technology	14,1	8,9	5,9	2,4
Clean Technology Systems	7,5	4,0	3,5	1,5
Industrial Automation Systems	14,5	12,7	5,9	3,2
Woodworking Machinery and Systems	54,4	50,2	18,2	22,2
Corporate Center	2,3	2,1	1,0	0,4
Gesamt	117,0	97,6	45,2	36,7

¹ ohne Akquisitionen

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lagen in den ersten neun Monaten um 19,8 % über dem Vorjahresniveau. Neben der Anhebung im Rahmen des Investitionsprogramms bei HOMAG stiegen auch die Investitionen in den anderen Divisions an. Zu den Investitionsprojekten gehören unter anderem der Bau des neuen Standorts von Benz Tooling in Gengenbach, die Anschaffung moderner Maschinen und Anlagen zu Produktions- und Testzwecken und die Aktivierung von Entwicklungsprojekten für Software und Batterietechnik.

NETTOFINANZSTATUS

Mio. €	
30. September 2023	-583,3
31. Dezember 2022	-46,4
30. September 2022	-55,4

Die Nettofinanzverschuldung ist im Wesentlichen aufgrund der Akquisition von BBS Automation deutlich auf 583,3 Mio. € angestiegen. Die darin enthaltenen Leasingverbindlichkeiten haben infolge der Akquisition im Vergleich zu Ende September 2022 um 20,5 Mio. € zugenommen und erreichten 121,3 Mio. €.

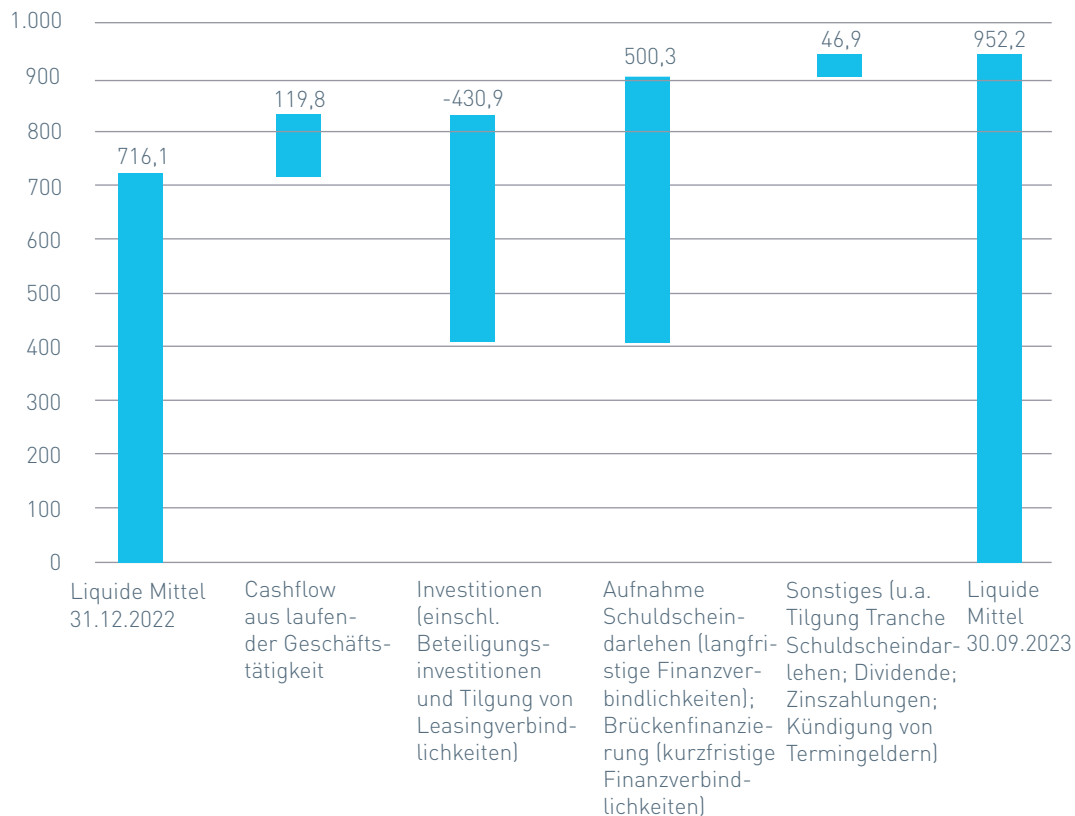
BILANZ: VERMÖGENSWERTE AUFGRUND DER AKQUISITION GESTIEGEN**KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE**

Mio. €	30. September 2023	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2022	30. September 2022
Immaterielle Vermögenswerte	1.112,9	20,8	717,3	729,0
Sachanlagen	646,3	12,1	588,5	592,4
Sonstige langfristige Vermögenswerte	182,9	3,4	176,5	190,6
Langfristige Vermögenswerte	1.942,1	36,3	1.482,3	1.511,9
Vorräte	868,7	16,2	852,5	924,9
Vertragliche Vermögenswerte	739,4	13,8	617,0	623,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	660,8	12,3	559,2	546,4
Liquide Mittel	952,2	17,8	716,1	729,1
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	192,6	3,6	303,8	342,6
Kurzfristige Vermögenswerte	3.413,8	63,7	3.048,6	3.166,5
Bilanzsumme	5.355,8	100,0	4.530,9	4.678,5

Seit Ende 2022 hat sich die Bilanzsumme deutlich um 824,9 Mio. € auf 5.355,8 Mio. € erhöht. Das entspricht einer Zunahme von 18,2 %. Maßgeblich dazu beigetragen hat die Akquisition von BBS Automation zum 31. August. Auf der Aktivseite stiegen die langfristigen Vermögenswerte entsprechend um 459,8 Mio. €. Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen um 365,1 Mio. € zu. Die Konsolidierung von BBS Automation führte zu einem deutlichen Anstieg der vertraglichen Vermögenswerte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Zusätzlich erhöhten sich die liquiden Mittel infolge der Begebung des grünen Schuldscheindarlehens im April. Die Vorräte lagen zwar über dem Niveau des Vorjahresendes, haben aber im Vergleich zu den Werten am Ende des ersten und zweiten Quartals abgenommen.

LIQUIDITÄTSENTWICKLUNG

Mio. €



EIGENKAPITAL LEICHT ERHÖHT

EIGENKAPITAL

Mio. €	30. September 2023	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2022	30. September 2022
Gezeichnetes Kapital	177,2	3,3	177,2	177,2
Sonstiges Eigenkapital	995,3	18,6	941,5	921,9
Eigenkapital Aktionäre	1.172,4	21,9	1.118,7	1.099,0
Nicht beherrschende Anteile	12,9	0,2	5,5	5,4
Summe Eigenkapital	1.185,4	22,1	1.124,2	1.104,4

Zwischenmitteilung 1. Januar - 30. September 2023

Das Eigenkapital stieg gegenüber dem Jahresende 2022 um 61,2 Mio. € oder 5,4 %. Der positiven Wirkung des Nachsteuerergebnisses von 105,3 Mio. € stand die Zahlung der Dividenden in Höhe von 49,1 Mio. € entgegen. Infolge der aus der Begebung des Schuldscheindarlehens und der Konsolidierung von BBS Automation resultierenden Bilanzverlängerung lag die Eigenkapitalquote mit 22,1 % unter dem Niveau zum 31. Dezember 2022 von 24,8 %.

KURZ- UND LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Mio. €	30. September 2023	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2022	30. September 2022
Finanzverbindlichkeiten (einschl. Wandelanleihe und Schuldscheindarlehen)	1.535,6	28,7	912,6	941,0
Rückstellungen (einschl. Pensionen)	208,2	3,9	210,0	220,9
Vertragliche Verbindlichkeiten	1.082,1	20,2	1.041,7	1.079,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	641,1	12,0	606,2	630,6
Ertragsteuerverbindlichkeiten und latente Steuern	155,3	2,9	121,2	126,7
Sonstige Verbindlichkeiten	548,2	10,2	515,1	575,7
Gesamt	4.170,5	77,9	3.406,8	3.574,1

Die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten nahmen seit Ende 2022 um 763,7 Mio. € zu. Hauptgründe dafür waren die Begebung des grünen Schuldscheindarlehens in Höhe von 300 Mio. € im April sowie die Inanspruchnahme von 300 Mio. € aus der syndizierten Kreditlinie, die wir im Juni 2023 für die Akquisition von BBS Automation vereinbart haben. Darüber hinaus stiegen auch die vertraglichen Verbindlichkeiten, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die Ertragsteuerverbindlichkeiten und die sonstigen Verbindlichkeiten.

FREMDKAPITALAUSSTATTUNG UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR

Anfang April wurde eine Tranche von 50 Mio. € des im Jahr 2016 begebenen Schuldscheindarlehens zurückgezahlt. Am 6. April 2023 platzierten wir ein grünes Schuldscheindarlehen, dessen Erlös in Höhe von 300 Mio. € uns am 20. April zufluss. Es besteht aus Tranchen mit langfristigen Laufzeiten von vier, fünf und sieben Jahren, der durchschnittliche Zinssatz beträgt 4,8 %. Der Erlös ist vollständig für die Finanzierung nachhaltiger Produktinnovationen sowie für klimafreundliche Projekte und Investitionen reserviert. Für die Akquisition von BBS Automation am 31. August 2023 haben wir die am 12. Juni 2023 abgeschlossene syndizierte Kreditlinie im Umfang von 300 Mio. € in Anspruch genommen. Wir streben eine zeitnahe Refinanzierung dieser syndizierten Kreditlinie an.

Unsere Finanzierungsstruktur bestand zum 30. September 2023 aus folgenden Elementen:

- **Wandelanleihe** über 150 Mio. € mit Sustainability-Komponente, 0,75 % Kupon, anfänglicher Wandlungspreis 34,22 € (Prämie von 40 %, Laufzeitende: Januar 2026)
- **Syndizierter Kredit** über 750 Mio. € mit Sustainability-Komponente, davon 500 Mio. € als Kreditlinie und 250 Mio. € als Avallinie (Laufzeitende: August 2026)
- **Syndizierter Kredit** über 300 Mio. € zur Zwischenfinanzierung der Übernahme von BBS Automation (Laufzeitende: Juni 2024 mit der Option für eine Verlängerung um weitere 12 Monate)
- **Fünf Schuldscheindarlehen** über insgesamt 915 Mio. €, zum Teil mit Sustainability-Komponente (unterschiedliche Laufzeiten bis 2030)
- **Leasingverbindlichkeiten** in Höhe von 121,3 Mio. €
- **Bilaterale Barkreditfazilitäten** in Höhe von 28,2 Mio. €

BESCHÄFTIGTE

Zum 30. September 2023 waren 20.664 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern beschäftigt. Dies entspricht einem Anstieg von 11,6 % gegenüber dem Jahresende 2022. Im Vergleich zum Vorjahresstichtag vergrößerte sich die Belegschaft um 12,4 %. Der deutliche Anstieg der Beschäftigtenzahl resultierte größtenteils aus der erstmaligen Konsolidierung von BBS Automation (rund 1.600 Beschäftigte) im Dürr-Konzern zum 31. August 2023. Der hohe Zuwachs im Corporate Center entstand im Wesentlichen durch die Umgliederung von IT-Mitarbeitenden, die zuvor den Divisions zugeordnet waren.

BESCHÄFTIGTE NACH DIVISIONS

	30. September 2023	31. Dezember 2022	30. September 2022
Paint and Final Assembly Systems	4.799	4.555	4.469
Application Technology	2.096	2.040	2.026
Clean Technology Systems	1.439	1.363	1.414
Industrial Automation Systems	4.254	2.591	2.597
Woodworking Machinery and Systems	7.482	7.525	7.462
Corporate Center	594	440	419
Gesamt	20.664	18.514	18.387

BESCHÄFTIGTE NACH REGIONEN

	30. September 2023	31. Dezember 2022	30. September 2022
Deutschland	9.387	8.853	8.734
Europa (ohne Deutschland)	3.352	3.060	3.095
Nord- / Zentralamerika	2.675	2.332	2.331
Südamerika	370	371	357
Asien, Afrika, Australien	4.880	3.898	3.870
Gesamt	20.664	18.514	18.387

SEGMENTBERICHT

UMSATZ NACH DIVISIONS

Mio. €	9 Monate 2023	9 Monate 2022	3. Quartal 2023	3. Quartal 2022
Paint and Final Assembly Systems	935,6	852,9	351,0	331,9
Application Technology	449,3	419,4	151,4	155,2
Clean Technology Systems	348,8	329,9	124,3	117,6
Industrial Automation Systems	377,8	314,0	142,7	114,8
Woodworking Machinery and Systems	1.222,2	1.194,9	405,5	413,4
Corporate Center / Konsolidierung	-34,5	-33,0	-10,7	-9,4
Konzern	3.299,2	3.078,1	1.164,3	1.123,5

EBIT NACH DIVISIONS

Mio. €	9 Monate 2023	9 Monate 2022	3. Quartal 2023	3. Quartal 2022
Paint and Final Assembly Systems	50,5	21,8	21,7	12,7
Application Technology	38,4	31,4	16,5	12,5
Clean Technology Systems	17,6	2,5	9,3	1,6
Industrial Automation Systems	8,7	13,6	5,4	5,7
Woodworking Machinery and Systems	84,5	80,2	31,5	29,6
Corporate Center / Konsolidierung	-36,7	-17,3	-13,1	-6,7
Konzern	163,1	132,1	71,4	55,4

PAINT AND FINAL ASSEMBLY SYSTEMS¹

		9 Monate 2023	9 Monate 2022	3. Quartal 2023	3. Quartal 2022
Auftragseingang	Mio. €	1.266,2	1.226,3	258,7	481,9
Umsatz	Mio. €	935,6	852,9	351,0	331,9
EBITDA	Mio. €	68,6	39,9	27,7	18,2
EBIT	Mio. €	50,5	21,8	21,7	12,7
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	50,2	23,6	21,8	13,2
EBIT-Marge	%	5,4	2,6	6,2	3,8
EBIT-Marge vor Sondereffekten ¹	%	5,4	2,8	6,2	4,0
ROCE ²	%	29,1	14,7	37,5	25,6
Beschäftigte (30.9.)		4.799	4.469	4.799	4.469

¹ Die Resultate von Teamtechnik und Hekuma werden seit dem dritten Quartal 2023 nicht mehr bei Paint and Final Assembly Systems berücksichtigt, sondern in der neuen Division Industrial Automation Systems. Auch in den Angaben für die ersten neun Monate und die Vorjahreszeiträume wurden die Beiträge von Teamtechnik und Hekuma aus Gründen der Vergleichbarkeit bereinigt.

² annualisiert

Der Auftragseingang von Paint and Final Assembly Systems stieg in den ersten neun Monaten um 3,2 % auf 1.266,2 Mio. €. Die Haupttreiber für Investitionen in neue Lackier- und Montagesysteme waren die Elektromobilität und die Einführung emissionsarmer Produktionsprozesse. Großaufträge über den Bau nachhaltiger Lackierereien gingen zum Beispiel in Osteuropa und Asien ein. Nach dem sehr starken ersten Halbjahr war das Bestellvolumen im dritten Quartal temporär geringer. Dabei handelte es sich nicht um eine Marktabschwächung, sondern um eine im Anlagenbau übliche Quartalsschwankung, die aus dem Timing unserer Kunden bei der Vergabe großer Projekte resultierte. Für das Schlussquartal erwarten wir wieder einen höheren Auftragseingang, auch für 2024 ist die Pipeline mit neuen Investitionsprojekten der Autoindustrie gut gefüllt.

Der Umsatz wuchs in den ersten neun Monaten um 9,7 % auf 935,6 Mio. €. Er beschleunigte sich im Jahresverlauf sukzessive und war im dritten Quartal mit 351,0 Mio. € knapp 31 % höher als im verhaltenen Auftaktquartal. Hauptgrund für die Beschleunigung war der Projektmix: Viele Aufträge befanden sich zu Jahresbeginn noch in der Anarbeitungs- und Engineeringphase, erreichten aber im weiteren Verlauf Abwicklungsstadien mit höherer Umsatzrealisierung. Allerdings kam es vereinzelt auch zu kundenseitigen Projektverzögerungen, die ein noch höheres Umsatzplus verhinderten. Sie resultierten zum Beispiel aus der verspäteten Fertigstellung von Gebäuden, nicht aber aus konjunkturellen oder finanzierungsbedingten Verschiebungen.

Wie der Umsatz hat sich auch das Ergebnis im Jahresverlauf Schritt für Schritt verbessert. Im dritten Quartal erreichte das EBIT vor Sondereffekten 21,8 Mio. € und übertraf den Vorjahreswert damit um 65,0 %. Die Marge bewegte sich im dritten Quartal mit 6,2 % im Bereich der Mittelfristzielsetzung von über 6 %. In den ersten neun Monaten betrug sie 5,4 %, damit liegt Paint and Final Assembly Systems innerhalb der im November angehobenen Zielspanne von 5,1 bis 6,1 % für das Gesamtjahr. Die positive Margenentwicklung zeigt, dass unsere Value-before-Volume-Strategie Früchte trägt: Seit 2022 verfolgen wir in der Auftragsakquise einen konsequent margenorientierten Kurs. Die seither erhaltenen Aufträge mit höheren Bruttomargen kommen nun verstärkt in die Abwicklung und generieren höhere Ergebnisbeiträge. Zugleich wurden auch das Service-Geschäft und die darin erzielten Margen ausgeweitet.

APPLICATION TECHNOLOGY

		9 Monate 2023	9 Monate 2022	3. Quartal 2023	3. Quartal 2022
Auftragseingang	Mio. €	551,3	516,4	148,6	197,8
Umsatz	Mio. €	449,3	419,4	151,4	155,2
EBITDA	Mio. €	49,1	41,3	20,1	15,7
EBIT	Mio. €	38,4	31,4	16,5	12,5
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	38,9	31,3	16,6	12,6
EBIT-Marge	%	8,5	7,5	10,9	8,1
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	8,7	7,5	11,0	8,1
ROCE ¹	%	15,6	14,0	20,1	16,7
Beschäftigte (30.9.)		2.096	2.026	2.096	2.026

¹ annualisiert

Application Technology konnte den Auftragseingang in den ersten neun Monaten 2023 um 6,8 % auf 551,3 Mio. € steigern. Erfreulich ist, dass sich auch die Bruttomarge der neuen Aufträge positiv entwickelte. Im dritten Quartal ergab sich zwar ein Bestellrückgang gegenüber dem von zwei Großprojekten geprägten Vorjahreszeitraum. Mit Blick auf die Vielzahl der in der Automobilindustrie geplanten Investitionsprojekte erwartet die Division aber ein fortgesetzt hohes Nachfrageniveau, das insbesondere von den Trends zu Elektromobilität und energieeffizienten Lackierprozessen getragen wird.

Der Umsatz verbesserte sich in den ersten neun Monaten um 7,1 % gegenüber der von Problemen beim Materialbezug gekennzeichneten Vorjahresperiode. Einem stärkeren Umsatzwachstum standen auch hier die bereits bei Paint and Final Assembly Systems genannten Projektverzögerungen auf der Kundenseite gegenüber. Im dritten Quartal zog dies einen leichten Umsatzrückgang von 2,4 % nach sich.

Trotz des leicht niedrigeren Umsatzes erhöhte sich die EBIT-Marge vor Sondereffekten im dritten Quartal im Vorjahresvergleich um 2,9 Prozentpunkte auf 11,0 %. Dies resultierte im Wesentlichen aus einem sehr hohen Service-Anteil am Umsatz. In den ersten neun Monaten verbesserte sich die EBIT-Marge vor Sondereffekten von 7,5 % auf 8,7 %, wozu neben einem überproportionalen Anstieg des Service-Umsatzes auch eine höhere Service-Bruttomarge beitrug.

CLEAN TECHNOLOGY SYSTEMS

		9 Monate 2023	9 Monate 2022	3. Quartal 2023	3. Quartal 2022
Auftragseingang	Mio. €	366,1	354,9	93,0	116,6
Umsatz	Mio. €	348,8	329,9	124,3	117,6
EBITDA	Mio. €	24,6	10,0	11,7	4,1
EBIT	Mio. €	17,6	2,5	9,3	1,6
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	20,6	6,8	10,3	3,0
EBIT-Marge	%	5,1	0,8	7,5	1,4
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	5,9	2,0	8,3	2,6
ROCE ¹	%	61,9	2,8	98,3	5,4
Beschäftigte (30.9.)		1.439	1.414	1.439	1.414

¹ annualisiert

Clean Technology Systems erzielte in den ersten neun Monaten ein Orderplus von 3,2 %. Das Wachstum entfiel vor allem auf den US-Markt, wo die Investitionen in Umwelttechnik stark anzogen. Auch in Brasilien legte der Auftragseingang deutlich zu, Rückgänge verzeichneten wir dagegen in China. In Europa zögerten Kunden, insbesondere aus der Chemieindustrie, zuletzt bei der Auftragsvergabe, da sie angesichts hoher Energiepreise die Verlagerung ihrer Investitionen in andere Weltregionen prüfen. Auch einige Batteriehersteller benötigen bei der Platzierung von Ausrüstungsaufträgen mehr Zeit, da zum Teil noch Standortfragen offen sind und bei einigen Kunden Planungseingpässe bestehen. Die Auftragsverzögerungen in der Chemie- und Batterieindustrie sind aber kein Indikator für eine eventuelle Streichung der für uns relevanten Projekte. Die Investitionsvorhaben werden weiter geplant, wir rechnen unverändert mit ihrer Platzierung.

Der Umsatz erhöhte sich in den ersten neun Monaten und im dritten Quartal um jeweils 5,7 %. Dabei entfielen die höchsten Zuwächse auf Deutschland und die USA. Der Service-Umsatz legte in den ersten neun Monaten etwas geringer zu als der Gesamtumsatz der Division, dafür erhöhte sich die Service-Bruttomarge deutlich. Für das vierte Quartal erwarten wir sowohl sequenziell als auch im Vorjahresvergleich eine spürbare Umsatzausweitung.

Das EBIT vor Sondereffekten war in den ersten neun Monaten 2023 mit 20,6 Mio. € gut dreimal so hoch wie im Vorjahreszeitraum. Nach der starken Verbesserung im zweiten Quartal stieg es im dritten Quartal bei praktisch konstantem Umsatz weiter und erreichte 10,3 Mio. €, was der Hälfte des im bisherigen Jahresverlauf erzielten Ergebnisses entspricht. Die EBIT-Marge vor Sondereffekten erreichte im dritten Quartal mit 8,3 % ein Spitzenniveau und lag nach den ersten neun Monaten mit 5,9 % deutlich über dem bisherigen Zielkorridor von 3,3 bis 4,3 % für das Gesamtjahr. Daher haben wir das Margenziel für 2023 auf 5,4 bis 6,4 % angehoben. Hauptgründe für die positive Entwicklung waren erfolgreiche Preisanpassungen, die gute Marktlage in Nordamerika, die höhere Service-Marge und die Normalisierung im Beschaffungsumfeld.

INDUSTRIAL AUTOMATION SYSTEMS¹

		9 Monate 2023	9 Monate 2022	3. Quartal 2023	3. Quartal 2022
Auftragseingang	Mio. €	386,3	452,2	131,3	145,8
Umsatz	Mio. €	377,8	314,0	142,7	114,8
EBITDA	Mio. €	27,2	28,6	13,8	10,7
EBIT	Mio. €	8,7	13,6	5,4	5,7
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	14,5	11,2	9,4	7,4
EBIT-Marge	%	2,3	4,3	3,8	5,0
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	3,8	3,6	6,6	6,4
ROCE ²	%	1,4	5,2	2,5	6,5
Beschäftigte (30.9.)		4.254	2.597	4.254	2.597

¹ Die Division Industrial Automation Systems wurde im dritten Quartal 2023 gebildet. Sie besteht aus der ehemaligen Division Measuring and Process Systems und dem Automatisierungsgeschäft von BBS Automation, Teamtechnik und Hekuma (beide zuvor Paint and Final Assembly Systems). Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden Teamtechnik und Hekuma neben dem dritten Quartal 2023 auch in den ersten neun Monaten 2023 und den jeweiligen Vorjahreszeiträumen im Zahlenwerk von Industrial Automation Systems berücksichtigt, die Angaben von Paint and Final Assembly Systems wurden entsprechend bereinigt.

² annualisiert

Der Auftragseingang von Industrial Automation Systems wies in den ersten neun Monaten 2023 einen Rückgang von 14,6 % auf. Dies lag hauptsächlich an Timing-Effekten: In der Automatisierungstechnik (Production Automation Systems) stehen wir bei der Vergabe von Großprojekten in Verhandlungen. Wenn wir entsprechende Zuschläge im vierten Quartal erhalten, wird dies den Auftragseingang im Gesamtjahr erheblich positiv beeinflussen. Bei der seit Ende August konsolidierten BBS Automation entwickelt sich insbesondere das Neugeschäft in China sehr gut. Darüber hinaus verzeichnet die Division Industrial Automation Systems eine anhaltend starke Nachfrage nach Befülltechnik für Wärmepumpen.

Industrial Automation Systems erzielte in den ersten neun Monaten ein Umsatzwachstum von 20,3 %. Das stärkere Wachstum im dritten Quartal (+24,3 %) resultierte aus den Umsatzbeiträgen von BBS Automation im September. Der Service-Umsatz wuchs in den ersten neun Monaten weniger stark als der Equipment-Umsatz, allerdings verbesserte sich das Bruttoergebnis im Service kräftig.

Das EBIT vor Sondereffekten verbesserte sich mit Zuwächsen von 29,1 % in den ersten neun Monaten und 27,7 % im dritten Quartal jeweils überproportional zum Umsatz. Die Aktivitäten der bisherigen Division Measuring and Process Systems (Auswucht- und Befülltechnik) erzielten eine höhere Marge als Teamtechnik und Hekuma. Insbesondere Teamtechnik arbeitet aktuell noch ältere Aufträge mit niedrigeren Margen ab. Im dritten Quartal machte sich die einmonatige Einbeziehung von BBS Automation positiv im Ergebnis bemerkbar. Mit 6,6 % lag die EBIT-Marge im dritten Quartal deutlich über dem für die ersten neun Monate ausgewiesenen Wert von 3,8 %.

WOODWORKING MACHINERY AND SYSTEMS

		9 Monate 2023	9 Monate 2022	3. Quartal 2023	3. Quartal 2022
Auftragseingang	Mio. €	968,1	1.417,6	296,6	386,8
Umsatz	Mio. €	1.222,2	1.194,9	405,5	413,4
EBITDA	Mio. €	119,9	124,2	44,1	45,5
EBIT	Mio. €	84,5	80,2	31,5	29,6
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	93,2	92,4	36,4	33,8
EBIT-Marge	%	6,9	6,7	7,8	7,2
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	7,6	7,7	9,0	8,2
ROCE ¹	%	22,5	29,7	25,2	32,9
Beschäftigte (30.9.)		7.482	7.462	7.482	7.462

¹ annualisiert

Am 19. Oktober 2023 haben wir in einer Ad-hoc-Meldung darüber informiert, dass der Dürr-Konzern sein Ziel einer EBIT-Marge vor Sondereffekten von 8 % nicht im Jahr 2024 erreichen wird, da bei Woodworking Machinery and Systems im kommenden Jahr ein deutlicher Umsatz- und Ergebnisrückgang zu erwarten ist. Weitere Information dazu enthält der Nachtragsbericht auf Seite 27.

Den Hintergrund des für 2024 erwarteten Umsatz- und Ertragsrückgangs bildet der ausgeprägte zyklische Nachfragerückgang im Möbel- und Holzhaussektor seit Mitte 2022. In den ersten neun Monaten 2023 sank der Auftragseingang von Woodworking Machinery and Systems um 31,7 %; im dritten Quartal lagen die Bestellungen knapp unter der Schwelle von 300 Mio. € und damit auf einem niedrigen Niveau.

Der Umsatz wurde von dem Auftragsrückgang bisher kaum beeinträchtigt, da im laufenden Jahr ein Rekordauftragsbestand abgearbeitet werden konnte. In den ersten neun Monaten wuchsen die Erlöse gegenüber dem hohen Basiswert sogar um 2,3 %; auch im dritten Quartal bewegten sie sich mit 405,5 Mio. € auf einem hohen Niveau. Auch den Service-Umsatz konnte die Division geringfügig steigern, obwohl viele Kunden infolge der verhaltenen Konsumentennachfrage nicht bei voller Auslastung arbeiten und daher weniger Ersatzteile und andere Services benötigen.

Das EBIT vor Sondereffekten stieg in den ersten neun Monaten trotz des rückläufigen Auftragseingangs um 0,8 %, die Marge lag mit 7,6 % fast gleichauf mit dem Vorjahreswert. Im dritten Quartal verbesserte sie sich auf 9,0 % und damit auf den höchsten Wert seit der Zugehörigkeit von HOMAG zum Dürr-Konzern – dies unterstreicht das Margenpotenzial von HOMAG trotz der aktuellen Marktwidrigkeiten. Wichtige Faktoren für die Ergebnisverbesserung waren der hohe Umsatz, die Preisanhebungen im Vorjahr sowie erste Effizienz- und Kostensenkungsmaßnahmen angesichts des schwierigeren Marktumfelds. Dagegen war die Bruttomarge im Service-Geschäft wegen der schwierigen Marktlage rückläufig. Im Gesamtjahr 2023 dürfte die EBIT-Marge ungefähr das Vorjahresniveau halten.

CORPORATE CENTER

Das EBIT des Corporate Centers (vor allem Dürr AG und Dürr Group Services GmbH) belief sich in den ersten neun Monaten 2023 auf -36,7 Mio. € nach -17,3 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die größten darin enthaltenen Positionen waren Aufwendungen für die Synergieprojekte im Rahmen des OneDürr-Group-Programms sowie die Transaktionskosten für die Akquisition von BBS Automation. Bereinigt um Sondereffekte betrug das EBIT des Corporate Centers -30,5 Mio. €. Die im EBIT des Corporate Centers enthaltenen Konsolidierungseffekte lagen bei -3,5 Mio. €.

RISIKEN UND CHANCEN

Eine ausführliche Darstellung unserer Chancen und Risiken sowie der dazugehörigen Managementsysteme finden Sie im Geschäftsbericht 2022 ab Seite 104.

RISIKEN

Die Gesamtrisikosituation hat sich gegenüber dem Jahresende 2022 leicht verbessert. Die Risiken aus Lieferengpässen und der Kosteninflation haben sich verringert, sind aber nach wie vor auf einem relativ hohen Niveau. Zudem sind die weltwirtschaftlichen Risiken durch die COVID-19-Pandemie zum Großteil entfallen. Die Wachstumsprognosen für die Weltwirtschaft sind allerdings nach wie vor verhalten. Sollte sich die Nachfrage abschwächen, könnten Auslastungsrisiken in der Produktion entstehen. In der Division Woodworking Machinery and Systems haben wir die Erwartungen für 2024 konkretisiert und rechnen aufgrund der zuletzt schwächer als erwarteten Auftragslage im kommenden Jahr mit einem Umsatzrückgang von rund 15 % und einer niedrigeren Marge. Weitere Informationen dazu enthält der Nachtragsbericht auf Seite 27. Die Risiken durch Schadsoftware und aus zusätzlichen Sorgfaltspflichten, zum Beispiel in Zusammenhang mit dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, sind gestiegen. Darüber hinaus besteht das Risiko einer weiteren Eskalation des Kriegs in der Ukraine, der Spannungen zwischen China und Taiwan oder der Situation im Nahen Osten. Weiterhin sehen wir aber weder in den konjunkturellen Risiken noch in anderen Risiken oder deren Wechselwirkungen eine Gefahr für den Fortbestand des Konzerns.

CHANCEN

Die Chancensituation blieb seit dem Zwischenbericht über das erste Halbjahr nahezu unverändert. Die Bestrebungen vieler Länder und Unternehmen, sich unabhängiger vom Import fossiler Energieträger zu machen, treiben die Investitionen in ressourceneffiziente Produktionstechnik und Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien. Die Nachfrage nach Automatisierungslösungen ist weiterhin gut und wird unter anderem durch den Fachkräftemangel angetrieben. Wir sehen unverändert hohe Investitionen im Bereich E-Mobilität, zum Beispiel in den Neubau oder die Modernisierung von Fertigungslinien für E-Autos oder den Aufbau von Batteriekapazitäten in Europa und Nordamerika.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Am 12. Mai 2023 wählte die Hauptversammlung der Dürr AG Dr. Markus Kerber zum Mitglied des Aufsichtsrats. Er folgte auf Richard Bauer, der sein Mandat niederlegte.

AUSBLICK

KONJUNKTUR

Da sich die Weltwirtschaft nur langsam von den Folgen der Corona-Pandemie und des Kriegs gegen die Ukraine sowie von der hohen Inflation erholt, bleiben die Schätzungen für das globale Wachstum hinter den Vorjahreswerten zurück. Während die Weltwirtschaft 2022 noch um 3,5 % gewachsen ist, liegt die neueste Wachstumsprognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) für 2023 unverändert bei 3,0 %. Für 2024 wurde die bisherige Einschätzung im Oktober um 0,1 Prozentpunkte auf 2,9 % korrigiert. Rückblickend betrachtet sei laut IWF die Widerstandsfähigkeit der Weltwirtschaft im Hinblick auf die diversen Krisen bemerkenswert. Eine vollständige Erholung in Richtung früherer Wachstumsraten sei aktuell jedoch außer Reichweite.

Die deutsche Wirtschaft wird aus Sicht des IWF noch tiefer in die Rezession fallen als zunächst gedacht. Der Fonds erwartet für 2023 nunmehr einen Rückgang um 0,5 % und schwächte damit seine bisherigen Prognosen im Jahresverlauf erneut ab. Deutschland wäre die einzige bedeutende Volkswirtschaft weltweit mit einer negativen Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2023. Als Gründe für den erwarteten Rückgang werden neben der Schwäche zinsempfindlicher Sektoren auch die geringere Nachfrage durch Handelspartner und folglich eine Schwäche der Industrieproduktion angeführt. 2024 soll die deutsche Wirtschaftsleistung wieder um 0,9 % zulegen. 2022 lag das Wachstum noch bei 1,8 %.

PROGNOSE AUTOMOBILPRODUKTION

Mio. Einheiten	2022	2023P	2030P
Nord- und Südamerika	17,1	18,4	21,4
Asien (ohne China)	21,0	22,4	25,3
China	26,2	27,9	31,3
Europa	15,9	17,7	20,3
Andere	2,2	2,4	3,3
Gesamt	82,3	88,8	101,5

Quelle: GlobalData, Oktober 2023
P = Prognose

Die Automobilanalysten von GlobalData erwarten für 2023 eine Light-Vehicle-Produktion von 88,8 Mio. Fahrzeugen weltweit. Die Schätzung von Ende Februar (85,8 Mio. Einheiten) konnte im Jahresverlauf mehrfach angehoben werden. Die Jahresprognose entspricht einem Plus von 7,9 % gegenüber dem noch von Corona-Lockdowns, Chipmangel und Lieferengpässen beeinträchtigten Vorjahreswert von 82,3 Mio. Einheiten.

Angesichts der andauernden Flaute der Weltkonjunktur ist nach Einschätzung des VDMA keine Trendwende bei den Auftragseingängen im deutschen Maschinen- und Anlagenbau in Sicht. Dementsprechend wird seit Anfang Oktober für die Jahre 2023 und 2024 ein realer Produktionsrückgang von jeweils zwei Prozent erwartet.

UMSATZ, AUFTRAGSEINGANG UND EBIT

Unser Ausblick für 2023 setzt voraus, dass sich die Weltwirtschaft nicht schwächer entwickelt als erwartet. Er basiert auf der Annahme, dass der Krieg in der Ukraine auf das Land begrenzt bleibt und die Konjunktur nicht stärker beeinträchtigt als bisher. Zudem gehen wir davon aus, dass es zu keinen wesentlichen Unterbrechungen der Lieferketten kommt, etwa durch Spannungen zwischen China und Taiwan.

Unter diesen Annahmen bestätigen wir die mit den vorläufigen Geschäftszahlen für 2022 veröffentlichte Jahresprognose vom Februar 2023 für Auftragseingang, Umsatz, EBIT-Marge vor Sondereffekten und Free Cashflow sowie die am 12. Juni mit der Bekanntgabe der Akquisition von BBS Automation angepasste Prognose für die Nettofinanzverschuldung. Am 7. November haben wir Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kapazitätsanpassung bei der HOMAG Group angekündigt. Wir rechnen hierfür mit Sonderaufwendungen in Höhe von 35 bis 50 Mio. €, die im vierten Quartal 2023 zu entsprechenden Rückstellungen führen werden. Daher haben wir die Prognose für die EBIT-Marge nach Sondereffekten, den Jahresüberschuss und den ROCE angepasst.

AUSBLICK KONZERN

		Ist 2022	Prognose 2023
Auftragseingang	Mio. €	5.008,4	4.400 bis 4.800
Umsatz	Mio. €	4.314,1	4.500 bis 4.800
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	5,4	6,0 bis 7,0
EBIT-Marge	%	4,8	4,5 bis 5,5 ²
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	134,3	110 bis 160 ²
ROCE	%	17,3	13 bis 17 ²
Free Cashflow	Mio. €	117,1	50 bis 100
Nettofinanzstatus (31.12.)	Mio. €	-46,4	-490 bis -540 ³
Investitionen ¹	% vom Umsatz	3,2	4,0 bis 5,0

¹ ohne Akquisitionen

² angepasst am 7. November 2023 aufgrund zusätzlicher Sonderaufwendungen für Kapazitätsanpassungen bei der HOMAG Group

³ angepasst am 12. Juni 2023 aufgrund der Akquisition von BBS Automation, zuvor -50 Mio. € bis -100 Mio. €

Wir gehen davon aus, dass der Auftragseingang im Jahr 2023 das obere Ende des im Februar festgelegten Zielkorridors von 4,4 bis 4,8 Mrd. € erreicht. Dafür sprechen der solide Auftragseingang in den ersten neun Monaten und die weiterhin gute Projekt-Pipeline in unseren Märkten mit Ausnahme des Holzbearbeitungssektors. Beim Umsatz rechnen wir mit einer weiteren Steigerung im vierten Quartal und erwarten, dass wir im Gesamtjahr 2023 in der unteren Hälfte des Zielkorridors von 4,5 bis 4,8 Mrd. € landen werden.

Nach dem verhaltenen Auftaktquartal konnten wir das EBIT und die EBIT-Marge vor Sondereffekten im zweiten und dritten Quartal deutlich steigern. Im vierten Quartal wollen wir den positiven Margentrend fortsetzen. Als wesentliche Treiber sehen wir das geplante Umsatzwachstum bei gleichzeitig steigenden Projektmargen im Automotive-Bereich, die deutlich reduzierten Lieferkettenengpässe, die angestrebte Erhöhung des Service-Anteils am Umsatz, die Konsolidierung von BBS Automation und die Fortsetzung unserer Prozessverbesserungsprogramme. Darüber hinaus haben wir im gesamten Konzern zusätzliche Effizienz- und Kostensenkungsmaßnahmen aufgesetzt, um unsere Ergebnisresilienz zu steigern. Der Schwerpunkt der Maßnahmen liegt auf HOMAG, wo wir unsere Kostenposition an die Marktabschwächung und das rückläufige Auftragsvolumen anpassen.

Vor diesem Hintergrund erwarten wir, dass die EBIT-Marge vor Sondereffekten den Zielkorridor von 6,0 bis 7,0 % erreicht. Die Sondereffekte werden infolge der Akquisition von BBS Automation rund 12 bis 15 Mio. € höher ausfallen als ursprünglich prognostiziert. Darin enthalten sind die Transaktionskosten und die erwarteten Effekte aus der Kaufpreisallokation. Aufgrund der geplanten Kapazitätsanpassungen bei der HOMAG Group reduzieren wir die Zielspanne für die EBIT-Marge nach Sondereffekten von 5,6 bis 6,6 % auf 4,5 bis 5,5 % und für das Ergebnis nach Steuern von 160 bis 210 Mio. € auf 110 bis 160 Mio. €. Der Zielkorridor für den ROCE wird auf 13 bis 17 % angepasst (vorher 19 bis 23 %).

Wir sind weiterhin davon überzeugt, dass der Dürr-Konzern das Potenzial hat, mittelfristig eine EBIT-Marge vor Sondereffekten von 8 Prozent zu erreichen. Die aktuelle Nachfrageschwäche bei HOMAG führt jedoch dazu, dass wir dieses Ziel, anders als bisher prognostiziert, nicht bereits 2024 erreichen werden. Stattdessen rechnen wir für das kommende Jahr mit einer EBIT-Marge vor Sondereffekten von 4,5 bis 6 % im Konzern. Weitere Informationen zur Anpassung der Prognose für 2024 enthält der Nachtragsbericht auf Seite 27.

CASHFLOW UND NETTOFINANZSTATUS

Basierend auf der geplanten Umsatz- und Ergebnissteigerung und einem starken Fokus auf Bestandsabbau und Investitionsdisziplin gehen wir unverändert davon aus, dass der Free Cashflow im Jahr 2023 eine Spanne von 50 bis 100 Mio. € erreicht. Für die Investitionen gilt weiterhin eine Zielspanne von 4,0 bis 5,0 % des Umsatzes, wobei eher das untere Ende der Spanne erreicht werden dürfte. Der Nettofinanzstatus dürfte, wie bei der Ankündigung der Akquisition von BBS Automation kommuniziert, zum Jahresende zwischen -490 und -540 Mio. € betragen.

AUSBLICK DIVISIONS

Die Akquisition von BBS Automation und die Bildung der neuen Division Industrial Automation Systems haben naturgemäß Auswirkungen auf den Ausblick der Divisions. Bei Paint and Final Assembly Systems wurden die Vergleichswerte des Vorjahres in der unten stehenden Tabelle entsprechend angepasst. Zusätzlich haben wir bei den Divisions verschiedene Prognoseanpassungen für 2023 mit dem Hinweis „Aktuell“ vorgenommen. Dabei wurden die bisherige Geschäftsentwicklung und die Erwartungen für das vierte Quartal berücksichtigt. Das Gesamtbild für den Konzern hat sich dadurch nicht verändert.

AUSBLICK DIVISIONS

	Auftragseingang (Mio. €)		Umsatz (Mio. €)		EBIT-Marge vor Sondereffekten (%)	
	Ist 2022	Ziel 2023	Ist 2022	Ziel 2023	Ist 2022	Ziel 2023
Paint and Final Assembly Systems	1.554	1.600 bis 1.750	1.267	Aktuell: 1.250 bis 1.350 (23. Februar: 1.650 bis 1.750)	4,4	Aktuell: 5,1 bis 6,1 (23. Februar: 4,7 bis 5,7)
Application Technology	654	Aktuell: 650 bis 690 (23. Februar: 560 bis 620)	587	570 bis 610	8,3	9,4 bis 10,4
Clean Technology Systems	587	Aktuell: 500 bis 550 (23. Februar: 520 bis 580)	456	Aktuell: 480 bis 520 (23. Februar: 450 bis 490)	2,5	Aktuell: 5,4 bis 6,4 (23. Februar: 3,3 bis 4,3)
Industrial Automation Systems	562	580 bis 640	448	570 bis 620	4,1	6,5 bis 7,5
Woodworking Machinery and Systems	1.706	Aktuell: 1.250 bis 1.400 (23. Februar: 1.450 bis 1.600)	1.602	1.600 bis 1.700	7,8	Aktuell: 7,5 bis 8,5 (23. Februar: 8,0 bis 9,5)

NACHTRAGSBERICHT

ERGEBNISPROGNOSE 2024 GESENKT

Am 19. Oktober 2023 haben wir unser Ertragsziel für 2024 auf Konzernebene angepasst. Statt der bisher angestrebten EBIT-Marge vor Sondereffekten von 8 % wird im kommenden Geschäftsjahr nun ein Niveau von 4,5 bis 6,0 % bei einem Umsatzwachstum von 5 bis 10 % erwartet. Hintergrund dieser Anpassung ist der anhaltende, zyklisch bedingte Abschwung in den Märkten von Woodworking Machinery and Systems (HOMAG). Der Auftragseingang der Division sank von Januar bis September 2023 im Vorjahresvergleich um 31,7 %. Bisher hat der niedrige Auftragseingang den Umsatz im laufenden Geschäftsjahr wenig beeinträchtigt, da noch ein hoher Auftragsbestand aus dem Nachfrage-Boom der Jahre 2021 und 2022 abgearbeitet wurde. Für 2024 wird bei HOMAG jedoch ein Umsatzrückgang von rund 15 % erwartet.

Als Folge der anhaltenden Auftragsschwäche wurde für HOMAG ein Maßnahmenpaket zur Effizienzsteigerung und Kapazitätsanpassung beschlossen. Kern des Pakets ist der geplante Abbau von knapp 600 Stellen bei HOMAG im In- und Ausland. Der daraus resultierende Sonderaufwand beträgt 35 bis 50 Mio. € und wird im vierten Quartal 2023 gebucht. Durch den geplanten Stellenabbau sollen wiederkehrende Kostensenkungen von rund 25 Mio. € im Jahr 2024 und von rund 50 Mio. € pro Jahr ab 2025 erzielt werden. Die beabsichtigten Einsparungen sollen die Ergebniseffekte des Umsatzrückgangs begrenzen und dazu beitragen, dass Woodworking Machinery and Systems im Geschäftsjahr 2024 eine EBIT-Marge vor Sondereffekten von 2,0 bis 4,0 % erreicht.

Nach der für Ende 2024 erwarteten Erholung im Markt für Holzbearbeitungsmaschinen soll HOMAG wieder profitabel und mit einer wettbewerbsfähigen Kostenstruktur wachsen. Das Ziel einer EBIT-Marge vor Sondereffekten von 8 % im Dürr-Konzern verfolgen wir weiter. Aus heutiger Sicht dürfte es frühestens 2026 erreicht werden, sofern sich das Geschäft von HOMAG entsprechend erholt.

ERGEBNISPROGNOSE 2023 ANGEPASST

Aufgrund des zusätzlichen Sonderaufwands bei HOMAG im vierten Quartal wurde am 7. November 2023 die Konzernprognose für die EBIT-Marge nach Sondereffekten im Jahr 2023 von bisher 5,6 bis 6,6 % auf nunmehr 4,5 bis 5,5 % angepasst. Die Prognose für das Ergebnis nach Steuern im Jahr 2023 wurde von bisher 160 bis 210 Mio. € auf 110 bis 160 Mio. € angepasst. Das Jahresziel für die EBIT-Marge vor Sonderaufwendungen bleibt unverändert bei 6,0 bis 7,0 % bestehen.

Zwischen dem Ende des Berichtszeitraums und der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts gab es keine weiteren Ereignisse, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wesentlich beeinflussten oder beeinflussen könnten.

Bietigheim-Bissingen, 9. November 2023

Dürr Aktiengesellschaft



Dr. Jochen Weyrauch
Vorstandsvorsitzender



Dietmar Heinrich
Finanzvorstand

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2023

Tsd. €	9 Monate 2023	9 Monate 2022	3. Quartal 2023	3. Quartal 2022
Umsatzerlöse	3.299.167	3.078.098	1.164.273	1.123.539
Umsatzkosten	-2.540.637	-2.399.117	-901.586	-879.886
Bruttoergebnis vom Umsatz	758.530	678.981	262.687	243.653
Vertriebskosten	-304.443	-286.029	-97.192	-95.398
Allgemeine Verwaltungskosten	-175.776	-159.776	-60.287	-53.842
Forschungs- und Entwicklungskosten	-109.470	-101.122	-33.064	-33.495
Sonstige betriebliche Erträge	40.356	41.184	10.428	12.346
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-46.113	-41.161	-11.190	-17.873
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsergebnis und Ertragsteuern	163.084	132.077	71.382	55.391
Beteiligungsergebnis	833	-212	127	889
Zinsen und ähnliche Erträge	24.024	4.464	9.169	1.384
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-36.064	-20.136	-15.027	-6.981
Ergebnis vor Ertragsteuern	151.877	116.193	65.651	50.683
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-46.556	-38.098	-18.749	-15.041
Ergebnis des Dürr-Konzerns	105.321	78.095	46.902	35.642
davon entfallen auf				
Nicht beherrschende Anteile	-1.736	879	-90	385
Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	107.057	77.216	46.992	35.257
Anzahl ausgegebener Aktien in Tsd.	69.202,08	69.202,08	69.202,08	69.202,08
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	1,55	1,12	0,68	0,51
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	1,48	1,07	0,65	0,48

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2023

Tsd. €	9 Monate 2023	9 Monate 2022	3. Quartal 2023	3. Quartal 2022
Ergebnis des Dürr-Konzerns	105.321	78.095	46.902	35.642
Ergebnisneutrale Bestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne und ähnlicher Verpflichtungen	2.249	27.148	2.299	6.712
darauf entfallende latente Steuern	-635	-6.683	-650	-1.646
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von erfolgsneutral bewerteten Eigenkapitalinstrumenten	-	-214	-	-55
darauf entfallende latente Steuern	-	-	-	-
Ergebnisneutrale Bestandteile, die möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	-4.695	-14.631	-8.886	-6.009
darauf entfallende latente Steuern	1.244	3.862	2.499	1.618
Translationseffekte aus der Währungsumrechnung	-780	48.224	9.036	15.508
Ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses nach Steuern	-2.617	57.706	4.298	16.128
Gesamtergebnis nach Steuern	102.704	135.801	51.200	51.770
davon entfallen auf				
Nicht beherrschende Anteile	-1.759	1.049	-59	398
Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	104.463	134.752	51.259	51.372

KONZERNBILANZ

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, ZUM 30. SEPTEMBER 2023

Tsd. €	30. September 2023	31. Dezember 2022	30. September 2022
AKTIVA			
Geschäfts- oder Firmenwerte	735.480	504.835	511.952
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	377.443	212.487	217.041
Sachanlagen	646.293	588.525	592.375
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	17.204	17.705	17.743
Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen	16.995	17.636	18.419
Übrige Finanzanlagen	9.670	9.693	18.173
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.707	34.997	35.538
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.123	5.708	4.936
Latente Steueransprüche	93.142	86.997	92.958
Sonstige Vermögenswerte	4.033	3.715	2.796
Langfristige Vermögenswerte	1.942.090	1.482.298	1.511.931
Vorräte und geleistete Anzahlungen	868.718	852.544	924.920
Vertragliche Vermögenswerte	739.436	616.965	623.525
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	660.750	559.190	546.411
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	55.994	190.516	192.251
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	952.249	716.103	729.115
Ertragsteuerforderungen	36.485	31.794	35.322
Sonstige Vermögenswerte	98.096	79.297	112.538
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2.024	2.240	2.449
Kurzfristige Vermögenswerte	3.413.752	3.048.649	3.166.531
Summe Aktiva Dürr-Konzern	5.355.842	4.530.947	4.678.462

Tsd. €	30. September 2023	31. Dezember 2022	30. September 2022
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	177.157	177.157	177.157
Kapitalrücklage	74.428	74.428	74.428
Gewinnrücklagen	946.888	890.491	829.372
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	-26.036	-23.424	18.085
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	1.172.437	1.118.652	1.099.042
Nicht beherrschende Anteile	12.920	5.521	5.369
Summe Eigenkapital	1.185.357	1.124.173	1.104.411
Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	34.345	36.447	23.222
Übrige Rückstellungen	21.070	20.351	20.612
Vertragliche Verbindlichkeiten	2.363	2.719	2.737
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	628	421	233
Wandelanleihe und Schuldscheindarlehen	952.462	756.365	755.698
Übrige Finanzverbindlichkeiten	113.180	68.434	95.468
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	23.929	29.284	39.124
Latente Steuerverbindlichkeiten	102.253	43.563	50.589
Übrige Verbindlichkeiten	512	283	351
Langfristige Verbindlichkeiten	1.250.742	957.867	988.034
Übrige Rückstellungen	152.760	153.235	177.093
Vertragliche Verbindlichkeiten	1.079.712	1.038.972	1.076.382
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	640.500	605.731	630.319
Wandelanleihe und Schuldscheindarlehen	104.840	49.959	49.955
Übrige Finanzverbindlichkeiten	365.152	37.841	39.901
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	385.599	354.615	393.292
Ertragsteuerverbindlichkeiten	53.061	77.652	76.152
Übrige Verbindlichkeiten	138.119	130.902	142.923
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.919.743	2.448.907	2.586.017
Summe Passiva Dürr-Konzern	5.355.842	4.530.947	4.678.462

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2023

Tsd. €	9 Monate 2023	9 Monate 2022	3. Quartal 2023	3. Quartal 2022
Ergebnis vor Ertragsteuern	151.877	116.193	65.651	50.683
Ertragsteuerzahlungen	-57.877	-41.081	-22.084	-11.049
Zinsergebnis	12.040	15.672	5.858	5.597
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-243	646	-109	146
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	91.669	96.258	33.644	32.661
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	25	-797	344	-67
Erträge von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	326	-156	326	-
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	1.179	21.894	-2.295	11.314
Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva				
Vorräte	18.138	-208.566	41.557	-51.772
Vertragliche Vermögenswerte	-24.221	-158.734	15.537	-65.202
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-46.094	39.542	-63.104	34.120
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	-22.425	-35.055	32.289	2.023
Rückstellungen	-4.907	-29.523	7.709	-5.848
Vertragliche Verbindlichkeiten	23.189	95.208	-70.331	5.325
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-34.024	241.266	1.244	72.705
Übrige Verbindlichkeiten (nicht aus Finanzierungstätigkeit)	11.172	26.238	3.580	19.874
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	119.824	179.005	49.816	100.510
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-28.489	-18.170	-12.327	-5.973
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen ¹	-54.311	-51.782	-17.976	-23.055
Auszahlungen für Investitionen in at equity bilanzierte Unternehmen	-645	-	-	-
Auszahlungen für Investitionen in übrige Finanzanlagen	-	-436	-	-
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe abzüglich erhaltener flüssiger Mittel	-308.727	-4.980	-303.948	-
Einnahmen aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	5.606	1.898	2.039	560
Einnahmen/Auszahlungen aus der Anlage in Termingeldern und sonstigen Wertpapieren	150.003	98.276	148.681	98.094
Einnahmen aus dem Verkauf von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-	6.350	-	-
Zinseinnahmen	20.667	3.895	9.981	1.106
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-215.896	35.051	-173.550	70.732

¹ In der Position „Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen“ sind keine Zahlungsmittelabflüsse durch Zugänge von Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen enthalten, da im Zugangszeitpunkt der Nutzungsrechte keine Zahlungsmittelabflüsse entstehen (Ausnahme: gezahlte Anschaffungsnebenkosten und geleistete An- und Vorauszahlungen).

Tsd. €	9 Monate 2023	9 Monate 2022	3. Quartal 2023	3. Quartal 2022
Aufnahme/Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	201.393	1.384	201.765	-5.800
Aufnahme langfristiger Finanzverbindlichkeiten	299.420	-	-	-
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-51.254	-1.612	-582	-356
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-24.825	-23.708	-8.499	-7.933
Zahlungen aus Transaktionen mit Inhabern nicht beherrschender Anteile	-13.868	927	-9.681	-73
Gezahlte Dividenden an die Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	-48.441	-34.601	-	-
Gezahlte Dividenden an Inhaber nicht beherrschender Anteile	-639	-2.381	-	-
Zinszahlungen	-24.620	-20.066	-6.322	-3.365
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	337.166	-80.057	176.681	-17.527
Einfluss von Wechselkursänderungen	-4.851	13.123	3.436	1.205
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	236.243	147.122	56.383	154.920
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
Zum Periodenanfang	718.175	583.946	898.035	576.148
Zum Periodenende	954.418	731.068	954.418	731.068
Abzüglich Risikovorsorge gemäß IFRS 9	-2.169	-1.953	-2.169	-1.953
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende (Konzernbilanz)	952.249	729.115	952.249	729.115

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2023

Tsd. €	Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis											
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsorientierter Versorgungspläne	Neubewertung von Eigenkapitalinstrumenten	Unrealisierte Gewinne / Verluste aus Cashflow Hedges	Änderungen Konsolidierungskreis / Umgliederungen	Währungsrechnung	Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	Eigenkapital der Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
1. Januar 2022	177.157	74.428	787.952	-34.241	-	-3.445	547	-2.285	-39.424	1.000.113	5.474	1.005.587
Ergebnis	-	-	77.216	-	-	-	-	-	-	77.216	879	78.095
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-	-	-	20.465	-214	-10.769	-	48.054	57.536	57.536	170	57.706
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	77.216	20.465	-214	-10.769	-	48.054	57.536	134.752	1.049	135.801
Dividenden	-	-	-34.601	-	-	-	-	-	-	-34.601	-2.381	-36.982
Optionen der Inhaber nicht beherrschender Anteile	-	-	-1.178	-	-	-	-	-	-	-1.178	1.178	-
Übrige Veränderungen	-	-	-17	-11	-	-	-16	-	-27	-44	49	5
30. September 2022	177.157	74.428	829.372	-13.787	-214	-14.214	531	45.769	18.085	1.099.042	5.369	1.104.411
1. Januar 2023	177.157	74.428	890.491	-24.130	-4.586	-119	526	4.885	-23.424	1.118.652	5.521	1.124.173
Ergebnis	-	-	107.057	-	-	-	-	-	-	107.057	-1.736	105.321
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-	-	-	1.614	-	-3.451	-	-757	-2.594	-2.594	-23	-2.617
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	107.057	1.614	-	-3.451	-	-757	-2.594	104.463	-1.759	102.704
Dividenden	-	-	-48.441	-	-	-	-	-	-	-48.441	-639	-49.080
Optionen der Inhaber nicht beherrschender Anteile	-	-	2.958	-	-	-	-	-	-	2.958	2.232	5.190
Übrige Veränderungen	-	-	-5.177	-	-	-	-18	-	-18	-5.195	7.565	2.370
30. September 2023	177.157	74.428	946.888	-22.516	-4.586	-3.570	508	4.128	-26.036	1.172.437	12.920	1.185.357

FINANZKALENDER

13. November 2023	BNP Paribas Exane MidCap CEO Conference, Paris
16. November 2023	LBBW German Company Day, virtuell
21. November 2023	Analysten-Meeting, Frankfurt
22. November 2023	DZ Bank Equity Conference, Frankfurt
28. November 2023	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt

KONTAKT

Für weitere Informationen
stehen wir Ihnen gerne zur
Verfügung:

Dürr AG
Andreas Schaller
Mathias Christen
Corporate Communications & Investor Relations
Carl-Benz-Straße 34
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel.: +49 7142 78-1785 / -1381
corpcom@durr.com
investor.relations@durr.com
www.durr-group.com
Diese Zwischenmitteilung liegt auch in
englischer Sprache vor.

Diese Veröffentlichung wurde von der Dürr AG/dem Dürr-Konzern selbstständig erstellt und kann Aussagen zu wichtigen Themen wie Strategie, zukünftigen finanziellen Ergebnissen, Ereignissen, Marktpositionen und Produktentwicklungen enthalten. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind – wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Sie unterliegen einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die in Veröffentlichungen der Dürr AG, insbesondere im Abschnitt „Risiken“ des Geschäftsberichts, beschrieben werden, sich aber nicht auf diese beschränken. Sollten sich ein(e) oder mehrere dieser Risiken, Ungewissheiten oder andere Faktoren realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrundeliegenden Erwartungen nicht eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen des Dürr-Konzerns wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die als zukunftsgerichtete Aussagen formuliert wurden. Zukunftsgerichtete Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „ausgehen“, „rechnen mit“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Die Dürr AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, zukunftsgerichtete Aussagen ständig zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren. Aussagen zu Marktpositionen basieren auf den Einschätzungen des Managements und werden durch externe, spezialisierte Agenturen unterstützt.

Unsere Finanzberichte, Präsentationen, Presse- und Ad-hoc-Meldungen können alternative Leistungskennzahlen enthalten. Diese Kennzahlen sind nach den IFRS (International Financial Reporting Standards) nicht definiert. Bitte bewerten Sie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Dürr-Konzerns nicht ausschließlich auf Basis dieser ergänzenden Finanzkennzahlen. Sie ersetzen keinesfalls die im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit den IFRS ermittelten Finanzkennzahlen. Die Ermittlung der alternativen Leistungskennzahlen kann auch bei gleicher oder ähnlicher Bezeichnung von Unternehmen zu Unternehmen abweichen. Weitere Informationen zu den von der Dürr AG verwendeten alternativen Leistungskennzahlen finden Sie im Finanzglossar auf der Webseite (<https://www.durr-group.com/de/investoren/investorenservice/glossar>).

DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT

Carl-Benz-Str. 34
74321 Bietigheim-Bissingen
Deutschland

Telefon +49 7142 78-0
E-Mail corpcom@durr.com

UNSERE FÜNF DIVISIONS:

- **PAINT AND FINAL ASSEMBLY SYSTEMS:** Lackierereien sowie Endmontage-, Prüf- und Befülltechnik für die Automobilindustrie
- **APPLICATION TECHNOLOGY:** Roboter und Produkte für den automatischen Auftrag von Lack sowie Dicht- und Klebstoffen
- **CLEAN TECHNOLOGY SYSTEMS:** Abluftreinigungsanlagen, Beschichtungsanlagen für Batterieelektroden und Schallschutzsysteme
- **INDUSTRIAL AUTOMATION SYSTEMS:** Automatisierte Montage- und Prüfsysteme für Automobilkomponenten, Medizinprodukte und Konsumgüter sowie Auswucht- und Diagnosetechnik
- **WOODWORKING MACHINERY AND SYSTEMS:** Maschinen und Anlagen für die holzbearbeitende Industrie